

**1756** Mai 21.

Kaufbrief zwischen P. Badogar Müller, Statthalter und Pfarrer in Eichen als Käufer und Mich. Marxer in Mauren als Verkäufer eines Bergwaldes.

Original-Papier.

**1757** November.

Ignatius Schmidler ex Monte S. Petri in Kaufweil gibt in lateinischer Sprache einen Bericht über die Kollaturrechte des Klosters Pfäfers bezüglich der Pfarrei Eichen. Er stützt sich auf die historischen Rechte und besonders auch auf die päpstlichen Bullen des Papstes Innozenz X. vom Jahr 1644, des Papstes Urban VIII. und auf die Bulla Bichiana vom Jahr 1707. In dem eingehenden Schreiben spricht er sich zu Gunsten der bestrittenen Rechte des Klosters aus.

Original-Papier.

**1758** Juni 28.

Kaufbrief zwischen dem P. Statthalter in Eichen als Käufer und Johann Marxer, Landammann, namens seiner Vogtkinder als Verkäufer eines Waldes im Berger-Wald.

Original-Papier.

**1759** Jänner 9.

Kaufbrief zwischen P. Leutgar Müller, Statthalter und Pfarrer in Eichen als Käufer und Andreas Marxer und Franz Dehri in Ruggell als Verkäufer eines Waldes im Schneller.

Original-Papier.

**1761** Oktober 12.

Kaufbrief zwischen dem Statthalter in Eichen als Käufer und Josef Bonieren in Schruns als Verkäufer von Mayensäß- und Alprechten zu Wandans Montavon.

Original-Papier.

**1771** September 17.

Fürst Josef Wenzel von Liechtenstein schreibt an den Fürstabt von Pfäfers. Er beansprucht als Advocatus ecclesiae und ex capite superioritatis territorialis, daß die Pfarrei Eichen nur mit Einwilligung des Landesherrn und zwar mit einem tüchtigen Weltpriester besetzt werde.

Original-Papier.

**1771** September 26.

Das fürstl. Oberamt übermittelt dem Fürstabt von Pfäfers das Schreiben des Landesfürsten vom 17. September 1771 und hofft auf Zustimmung.

Original-Papier.